VSMK = ASCCM = ASCM

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendent pour les logisticiens**

Band (Jahr): **83 (2010)**

Heft 4-5

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Postfachadresse Zentralvorstand

Verband Schweizerischer Militärküchenchefs
VSMK Zentralvorstand, Postfach 112
4441 Thürnen

Adress- und Gradänderungen

Zentrale Mutationsstelle VSMK, Verband Schweizerischer Militärküchenchefs, Gossauerstrasse 61/1, 9100 Herisau, vonaesch@gmx.ch

Zentralpräsident

Four John Berner, Strassenackerweg 14, 4442 Diepflingen, T P 061 971 61 87, T G 061 985 85 79, N 079 744 63 55, john.berner@bluewin.ch

Aargau

Co-Präsident: Wm André Frei, Leigrueb 5, 5105 Auenstein, T P 062 897 27 79, vsmkag.aktuar@ bluewin.ch

Beider Basel

Präsident: Wm Florian Kropf, Rüschelgasse 9, 4418 Reigoldswil, T P 061 941 19 61, f.kropf@bman.ch

Solothurn

Präsident: Wm Daniel Stehlin, Brunnmattstrasse 52, 4528 Zuchwil, T P 032 685 72 34, N 079 442 01 59, dani-stehlin@bluewin.ch

Berner Oberland

Präsident: Wm Fritz Wyss, Hötschigen 555, 3510 Konolfingen, T P 031 772 12 24, F P 031 772 12 25, N 078 821 60 23, fritz_wyss@bluewin.ch

Fribourg

Président: Sgt Emile Eltschinger, rue Pierre-de-Savoie 3, 1680 Romont,T privé 026 652 37 75, T mobile 079 381 69 11, m.eltschinger@bluewin.ch

Innerschweiz

Präsident: Wm Robert Häfliger, Rüeggisbergerstr. 132, 6032 Emmen T P 041 280 14 35, T G 041 268 31 81, robert.haefliger@vtg. admin.ch

Rätia

Präsident: Kpl Urs Fleischmann, Hulfteggstrasse 6, 8400 Winterthur, T P 052 233 00 52, N 079 746 16 18, claudia_urs@hotmail.com

Ostschweiz

Vicepräsident: Gfr Charly Strebel, Bächlistrasse 37, 8280 Kreuzlingen, T P 071 672 68 60, T G 071 663 58 00, strebel.ch@bluewin.ch

Winterthur

Präsident: Kpl Hans-Peter Würmli, St.-Gallerstrasse 4, 8488 Turbenthal, T P 052 385 58 63, T G 052 385 22 10, N 079 316 31 06, info@linde-turbenthal.ch

Zürich

Präsident: Walter Züst, Im Holzerhund 43/71, 8046 Zürich, T P 044 371 03 71; Administration/Protokoll: Richard Lüthi, Lauenenweg 51 G, 3600 Thun, T P 033 222 16 85, r-m.luethi@bluewin.ch

Armee-Logistik-Sektionsbeiträge

Sie sind jeweils bis spätestens am 1. eines Monats zu senden an VSMK, Zentralvorstand,

Zustände in Militärküchen – Parlamentarischer Vorstoss

Eingereicht von Ursula Haller Vannini

Am 10. März 2010 hat Ursula Haller im Nationalrat den nachstehenden parlamentarischen Vorstoss eingereicht worauf sich der Bundesrat am 12. Mai 2010 wie folgt vernehmen liess. Das Geschäft ist erledigt.

Eingereichter Text

Der Armeechef äussert sich in einem Interview mit dem «Bund» vom 10. März 2010 u. a. zu den Militärküchen. Er kritisiert, dass wegen fehlenden Finanzen «in den Küchen teilweise Zustände herrschten, die man zu Hause nicht akzeptieren würde». Er folgert, dass es dabei um die Gesundheit der Soldaten gehe.

1. Ist der Bundesrat auch der Meinung, dass eine nicht auf dem modernsten Stand ausgerüstete Militärküche gleichbedeutend mit einer gesundheitsgefährdenden, weil unhygienischen Küche sein muss? Wenn ja, ist dies nicht eine eigentlich sehr bedenkliche Disqualifikation aller militärischen Küchenchefs und deren Teams, die jeden Tag ihr Bestes geben, um die Armeeangehörigen gut und gesund zu verpflegen?
2. Ist er nicht auch der Meinung, dass solche Verlautbarungen nicht unbedingt dazu dienen, jungen Männern und Frauen den Militärdienst «schmackhaft» zu machen, und dass solche Äusserungen dem leider schon heute angeschlagenen Image der Armee nicht dienlich sind?

Antwort des Bundesrates

Der Bundesrat beantwortet die Fragen wie folgt:

1. Eine Verpflegung der Truppe, die höchsten Ansprüchen namentlich im Bereich der Hygiene genügt, ist eine Selbstverständlichkeit. Die militärischen Küchenchefs produzieren auch in älteren Küchen hygienisch einwandfreie Mahlzeiten. Die Selbstkontrolle in den Militärküchen ist beispielsweise strenger geregelt als im zivilen Bereich, das Lebensmittelgesetz (SR 817.0) wird strikt eingehalten. Amtliche Kontrollen belegen, dass die Armeeküchen ebenso gut geführt sind wie das Gros der zivilen Restaurationseinrichtungen. Hingegen wird die Arbeit der militärischen Küchenchefs durch veraltete Einrichtungen erschwert, die baulich nicht immer vollumfänglich den neueren gesetzlichen Vorgaben (EDI-Hygieneverordnung; SR 817.024.1) und/oder den Beständen der zu verpflegenden Verbände entsprechen. Die Armee ist bemüht, zusammen mit den Eigentümern (Kantone, Gemeinden, Private) diesen Zustand laufend zu verbessern. Die finanziellen Restriktionen, langwierige Planungs- und Genehmigungsverfahren sowie die Unsicherheit bezüglich künftiger Belegung einzelner Infrastrukturen durch die Truppe erschweren aber den Verbesserungs- und Renovationsprozess.
2. Truppe, Politik und Öffentlichkeit erwarten, dass die Armee auch über Missstände informiert. Der tatsächliche Zustand der Küchen ist nicht so, dass er die Motivation junger Männer und Frauen beeinträchtigen würde.

VSMK Aargau

E-Mail-Kontakt: vsmkag.aktuar@bluewin.ch

06.07.	Hendschiken, «Horner»	Hock
21.08.	Schiessen in Seengen	

Berichtigung

Im Jahresprogramm der Sektion Aargau haben sich 2 Fehler eingeschlichen die ich hiermit richtig stellen möchte:
Die Gesamtschweizerische Übung «Gilberte de Gourgenay» findet am **Samstag** 5. Juni statt.
Der Hock im Juli findet am Dienstag **6.** Juli statt.

Kochanlass

Am Wochenende vom 10. und 11. April 2010 fand die Einweihung der neuen Museumshalle und der neuen Mowag-Ausstellung im Schweizerischen Militärmuseum in Full statt. An diesem Einweihungsfest konnten 8 Mitglieder der VSMK Sektion Aargau bei der Verpflegung mithelfen. Die anwesenden Militärküchenchefs und ihre Helfer waren für die Zubereitung und das Schöpfen von etwa 300 Portionen „Suppe und Spatz" und etwa 400 Portionen „Hörnli mit Gehacktem" verantwortlich. Gekocht wurden die beiden Menüs in 3 Kochkessi und 1 Bratpfanne die der VSMK Sektion gehören.

Delegiertenversammlung

Am 24. April reisten 9 Mitglieder der Sektion Aargau, die Mehrheit von ihnen mit dem Zug, nach Sissach an die Delegiertenversammlung unseres Dachverbandes. Die 3 stimmberechtigten Delegierten der Sektion Aargau konnten allen Traktanden zustimmen. Die Sektion Aargau bedankt sich bei der durchführenden Sektion beider Basel für die gut organisierte Delegiertenversammlung.

VSMK Berner Oberland

E-Mail-Kontakt: fritz_wyss.bluewin.ch

Bericht CBMTS Labor Spiez folgt in der nächsten Ausgabe.

VSMK Beider Basel

Ansprechperson: Präsident Wm Florian Kropf, Reigoldswil

06.07.ab 20.00	Binningen, «Jägerstübli», Stamm
03.08.	Stamm fällt aus

VSMK Ostschweiz

Ansprechperson: Major Pius Zuppiger, Technischer Leiter, Hinterhorben, 8524 Buch b. Frauenfeld, T/F G 044 385 35 60 / T P 044 746 13 78

08.07.	Ermatingen, «Schöntal», Stamm
12.08.	Arbon, «Bühlhof» Stamm am Koreaofen
15.08.	Raum Ostschweiz Familienwanderung
09.09.	Rorschacherberg «Sulzberg», Stamm
11.09.	Facholympiade, Fräschels Sect. Romandie / ZV VSMK

Allen Mitgliedern wünscht der Vorstand einen schönen Sommer.

www.alvaargau.ch

Weitere News zum Verband unter www.alvaargau.ch. Anmeldungen oder Auskünfte beim Verantwortlichen Anlässe: Four Patrick Riniker, Trottenmatte 205, 5318 Mandach, M 079 357 25 78, E-Mail: patrick.riniker@alvaargau.ch

Sektion

Do-So, 02.-05.09 2010	Helferdienst GP Rüebliland Mehrzweckhalle Lenzburg (diverse Zeiten)

Stämme

03.09. 20.00	Zofingen, Hotel Zofingen Bärenstamm
03.09 18.30	Meisterschwanden, Restaurant Traube SFwV Alte Garde Stamm
03.09. 20.00	Zofingen, Hotel Zofingen Bärenstamm

Der Bärenstamm macht im Juli und August wie immer Sommerpause!

DIE SCHWEIZER ARMEE – Vertiefungsarbeit zum Oberthema «Altmodisch – modern»

von Andreas Berner, Dominic Lüscher (ALVA-Mitglied), Simon Schär, Klasse W3A der Berufs- und Weiterbildungszentrum Brugg

Aus der über 50-seitigen Arbeit, welcher Interviews mit diversen Gesprächspartnern aus Politik, Wirtschaft und Armee zu Gunde lagen, veröffentlichen wir gerne die folgenden abschliessenden Erkenntnisse der Schreibenden:

Pro Schweizer Armee

Die Hauptaussage war, dass der Armee momentan die finanziellen Mittel fehlen. Im Grund muss es nicht mehr sein. Es soll nur ein gewisser Betrag auf eine festgelegte Zeit gesprochen werden. Das Volk und das Parlament muss eine genaue Definition der Armee erstellen. Wenn man einmal genau weiss, was man haben möchte und was auch Sinn im vergleich zur realen Bedrohung macht, muss das Volk im Rahmen einer Abstimmung, darüber entscheiden.

Kontra Schweizer Armee

So wie die Armee heute existiert ist sie völlig veraltet. Veraltet im Sinn der Struktur. Es ist kaum möglich, dass die Schweiz in den nächsten zehn Jahren von einem Feind aus den umliegenden Ländern angegriffen wird. Die Bedrohung ist eher terroristischen Ursprungs. Für das aber braucht man keine so grossen Panzerverbände mehr wie heute.

Eigenständige Bewertung der Resultate

Wir finden die Schweiz braucht eine Armee, die mit den vorhandenen finanziellen Mitteln auskommen sollte. Das heisst, sie soll sich auf Ihre Kernaufgaben konzentrieren und nicht Aufgaben erledigen die auch Andere kostengünstiger erledigen könnten. Die Armee soll aber trotz allem die letzte Reserve der Schweiz bilden. Damit meinen wir zum Beispiel die Existenzsicherung bei Naturkatastrophen oder terroristischen Anschlägen. Die Armee wird in Zukunft noch einige Reformen durchlaufen müssen bis sie so modern ist wie wir sie haben möchten. Die ganze Debatte mit der EU wird auch zeigen, wie wichtig in Zukunft eine Armee noch sein wird. Doch irgendwann muss sich hauptsächlich das Volk wieder mehr mit der ganzen Thematik auseinander setzen um etwas zu bewegen. Wir werden unseren Beitrag, soweit er in unseren Möglichkeiten liegt, als mündige Schweizer Bürger dazu beitragen. Diese Arbeit wird nicht die Armee verändern. Aber sie hat uns verändert, da wir uns nun unsere Meinung besser bilden können und uns einen kleinen Blick hinter die Kulissen der Schweizer Politik verschaffen konnten.